Das NatGenCrop Projekt wurde auf XXI Eucarpia in Plovdiv vorgestellt

Център по растителна системна биология и биотехнология (ЦРСББ) , Пловдив

Datum 10.11.2025 | **Ausgabe** 11/2025 | **ISSN** 2815-522X | **Sprache** DE
www.plant-protection.com/article/2314?lang=de



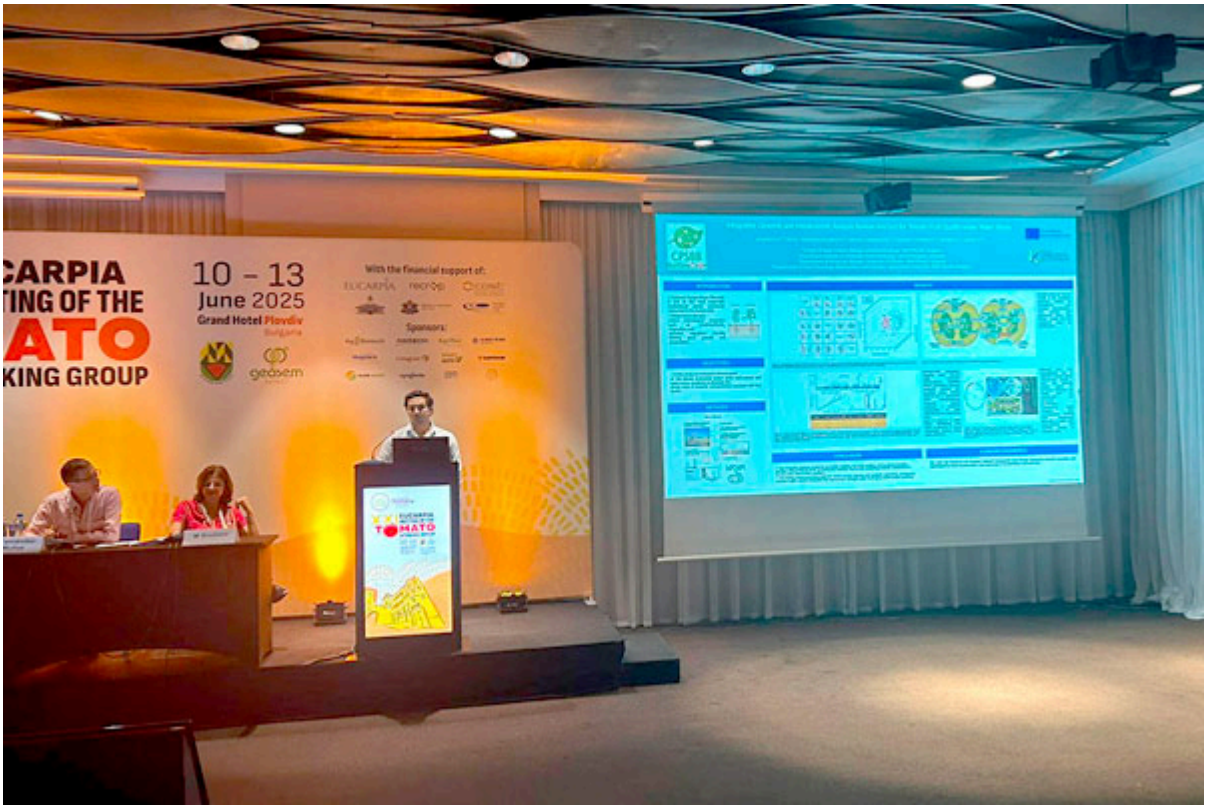
Ein internationales Forschungsteam des CRSBG, Dr.-Ing. Alitsiya Georgieva, Dr. Avanish Rai und Dr. Nikolay Anachkov, präsentierte seine wissenschaftliche Forschung im Rahmen des NatGenCrop-Projekts während des 21. EUCARPIA-Treffens der Arbeitsgruppe für Tomatenforschung, das vom 10. bis 12. Juni 2025 in Plowdiw stattfand.

ISSN 2815-522X



Die Veranstaltung wurde von den Partnern des CRSBG – IZK „Maritsa“ und dem Unternehmen Geosemselect – organisiert und zog über 200 Delegierte aus 24 Ländern weltweit an. Die Konferenz begann offiziell mit einer Rede der Regionalgouverneurin der Region Plowdiw – Prof. Dr. Hristina Yancheva – sowie einem Film, der Akademiker Hristo Daskalov gewidmet war – dem Schöpfer der ersten Hybridtomatensorte in Europa.

Zu den wichtigsten Highlights der dreitägigen Veranstaltung gehörten innovative Lösungen und wissenschaftliche Ansätze zur Bewältigung von Herausforderungen im Zusammenhang mit abiotischem Stress (Trockenheit und hohe Temperaturen) bei Tomaten, die in Vorträgen, Postern und interaktiven Sitzungen vorgestellt wurden, um die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Industrie zu verbessern.



Das NatGenCrop-Projekt umfasst eine der groß angelegten Studien, die derzeit am CRSBG durchgeführt werden. Sein Ziel ist es, die Nährwerteigenschaften und die Toleranz gegenüber abiotischem und biotischem Stress bei Pflanzen wie Tomaten und Paprika zu verbessern. Diese beiden Kulturen sind wirtschaftlich bedeutsam, da sie zu den am häufigsten angebauten Gemüsesorten in der EU gehören. Die Verbesserung ihrer Stresstoleranz durch wissenschaftliche Methoden ist entscheidend, da häufigere Dürren, Hitzewellen und Fälle von Bodenversalzung (durch schlechte Wasserqualität oder degradierte Böden) die Ernteerträge weltweit bedrohen.

Eine beträchtliche Anzahl von Gewächshaus- und Feldexperimenten, kombiniert mit Laboranalysen, wurde im Rahmen des Projekts bereits von CRSBG-Forschern durchgeführt, und weitere Forschungsaktivitäten sind bis 2027 geplant, damit das Projekt signifikante Ergebnisse für den nachhaltigen Anbau stressresistenter Kulturen weltweit liefern kann.

Das Projekt wird im Rahmen des ERA Chairs-Programms von Horizont Europa umgesetzt, das von der Europäischen Union finanziert wird. Die wissenschaftliche Arbeit wird zudem durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt, der die nachhaltige Entwicklung des CRSBG durch das Programm „Forschung, Innovation und Digitalisierung für intelligente Transformation“ 2021-2027 gewährleistet.